

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Hubert A i w a n g e r (FW):

Nachdem die Autobahn A3 Regensburg-Passau dringend sanierungsbedürftig ist und die Ankündigung, dass die Sanierung organisatorisch durch die Autobahndirektion Süd auch aufgrund fehlender Ingenieure aktuell nicht zu stemmen sei, für großen Unmut gesorgt hat, frage ich die Staatsregierung, bis wann die A3 von Rosenhof bis Passau endlich durchgehend saniert sein wird, ob die Personalknappheit bei der Autobahndirektion Süd auch auf die Verunsicherung der Mitarbeiter durch die angekündigte „Fernstraßengesellschaft“ bzw. diskutierte Zuständigkeitsverlagerung oder Umorganisation zurückzuführen ist und was die Staatsregierung tut, um die Arbeitsfähigkeit der Autobahndirektion Süd mit ihren Außenstellen wieder zu verbessern?

Staatssekretär Gerhard E c k antwortet:

Die Arbeitsbelastung für das Personal der Autobahndirektion Südbayern (ABDS) ist aufgrund der gestiegenen Anzahl von zu bauenden und planerisch vorzubereitenden Projekten stark gestiegen. Zum einen wird der Investitionshochlauf erfolgreich bewältigt. Im letzten sowie auch in diesem Jahr sind die Investitionen um rund 1/3 auf über 600 Mio. € gestiegen. Zum anderen sind im Ende 2016 verabschiedeten neuen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Zuständigkeitsbereich der ABDS Projekte mit einem Gesamtvolumen von 8,3 Mrd. € enthalten, die planerisch vorangetrieben werden müssen.

Deshalb wurden der ABDS Anfang 2017 20 zusätzliche Projektstellen bereitgestellt. Zudem wird im Zuge der Heimatstrategie der Staatsregierung der Standort der ABDS in Deggendorf mit entsprechender personeller Verstärkung aufgebaut. Weiter soll die Vergabequote für externe Ingenieurleistungen über ein schon hohes Niveau hinaus weiter gesteigert werden. Vor dem Hintergrund des derzeit herrschenden Fachkräftemangels im Ingenieurbereich, welcher die gesamte Baubranche betrifft, ist es momentan jedoch schwierig, offene Stellen zu besetzen.

Für die Sanierung der alten Betonfahrbahnen der A 3 zwischen Straubing und Iggenbach erstellt die ABDS derzeit ein Konzept, wie die drei noch fehlenden Abschnitte ggf. in Amtshilfe

und durch die Unterstützung eines Ingenieurbüros durchgeführt werden können, ohne dass andere Projekte deshalb verzögert werden müssen.

Ein Abschnitt der A 3 wird in 2018 erstellt. Die beiden weiteren Abschnitte sollen jeweils in den darauf folgenden Jahren realisiert werden. Weitere Deckenbauten bis Passau werden nach Bedarf umgesetzt.